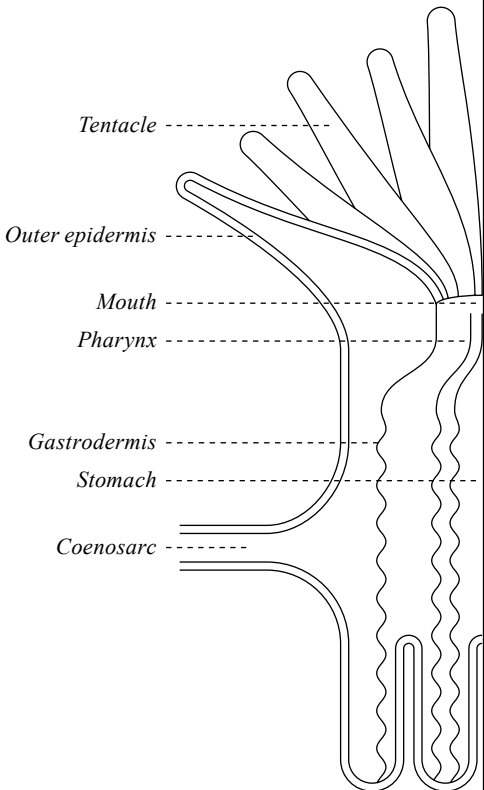


science*ci*té

wissenschaft
und gesellschaft
im dialog
Jahresbericht 2018





Ausflug von Science et Cité Deutschschweiz, Romandie und Tessin, Umgebung Bellinzona, Juni 2018

Impressum
 Koordination: Nicole Lachat
 Redaktion: Philipp Burkard
 Übersetzung: Kathrin Fuchs
 Gestaltung: Definitiv Design, Bern
 Fotos: Science et Cité
 Auflage: Nur elektronisch, Mai 2019

Jahresbericht 2018

Stiftung Science et Cité

Zahlen	4	Organisation der Stiftung	21
		Stiftungsrat	21
Einleitung	6	Geschäftsstelle	21
		Regionalstelle Deutschschweiz	22
Netzwerk	8	Regionalstelle Westschweiz	23
Kompetenzzentrum Dialog	8	Regionalstelle Tessin	23
Kooperationen	9		
		Finanzen	24
Projekte national	10	Revisionsstelle	24
Gemeinsame nationale Projekte	10	Bilanz und Betriebsrechnung	24
Projekte international	12		
Internationale Projekte	12		
Projekte regional	13		
Projekte Deutschschweiz	13		
Projekte Romandie	16		
Projekte Tessin	18		

<p>Internationale Citizen Science Konferenz ECSA 2018 in Genf</p> <p>400 Teilnehmende</p>	<p>Migration: Internationales Symposium in Lugano</p> <p>250 Teilnehmende</p>	
<p>L'ideatorio Tessin</p> <p>302 Klassen</p> <p>16'000 Besuchende</p>	<p>70 Wissenschaftscafés in</p> <p>12 Schweizer Städten: Rund 140 Forschende, 3000 Besuchende</p>	<p>Mitarbeitende</p> <p>9 in Bern</p> <p>1 in Lausanne</p> <p>7 in Lugano</p>
<p>Gegen</p> <p>25'000 Teilnehmende an Veranstaltungen in der ganzen Schweiz</p>		
<p>Liebe und Sexualität</p> <p>4 öffentliche Treffen in Lugano</p> <p>730 Teilnehmende</p>	<p>Mensch nach Mass</p> <p>10 Expert/innen</p> <p>200 Besuchende</p> <p>300 Online-Teilnehmende</p>	
<p>Museumsnacht Bern im Haus der Akademien</p> <p>1000 Eintritte</p>		

<p>Citizen Science Netzwerk Schweiz</p> <p>280 Mitglieder</p>	<p>MINT-Projekt in Lugano</p> <p>1200 Studenten</p>	
<p>«Science and You(th) – Wissenschaft hört der Jugend zu»</p> <p>2 regionale Veranstaltungen mit</p> <p>80 Schüler/innen</p>	<p>«Quiz Time – Science for Dummies» in Biel</p> <p>6 Runden mit</p> <p>100 Teilnehmenden</p>	<p>Réseau Romand</p> <p>40 institutionelle Mitglieder in</p> <p>7 Kantonen</p>
<p>Digitale21: Parlament für</p> <p>40 Jugendliche zur Digitalisierung der Bildung in Bellinzona</p>	<p>Social Media followers</p> <p>Gesamte Reichweite:</p> <p>375'300 Facebook</p> <p>805'000 Twitter</p> <p>SeC Berne: 1530 Facebook, 1940 Twitter SeC Tessin: 1636 Facebook, 1184 Youtube</p>	
<p>5 öffentliche Veranstaltungen</p> <p>2 partizipative Projekte im Tessin zur Zukunft der Medizin</p>		
<p>3 Ausstellungen des Ideatorio in Bellinzona, Genua, Innsbruck</p>		

Liebe Leserin, lieber Leser

2018 war für Science et Cité ein höchst intensives Jahr. Besonders die Organisation der zweiten internationalen Konferenz der European Citizen Science Association ECSA im Juni in Genf stellte sich als anspruchsvolles, zu guter Letzt aber erfolgreiches Projekt mit über 400 Teilnehmenden aus der ganzen Welt heraus.

Insgesamt haben wir den Eindruck, dass wir in den letzten Jahren eine gute Mischung zwischen wiederkehrenden und immer wieder neuen und innovativen Projekten entwickelt haben. Da sind einerseits – alle auf nationalem Niveau – die Konferenz ScienceComm, der Schwerpunkt Citizen Science oder die traditionellen Wissenschaftscafés, die viel zum Profil und zur Wiedererkennung von Science et Cité beitragen. Andererseits organisierten wir auch 2018 in allen Landesteilen neue Anlässe: Ein Science Quiz in Biel, das Projekt «Mensch nach Mass: Personalisierte Gesundheit» in der Deutsch- und Westschweiz; zudem im Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz einen erfolgreichen Abend im Rahmen der Berner Museumsnacht sowie das Pilotprojekt «Science and You(th)» mit Schulklassen aus Bern und Umgebung. Die Aussenstelle in der Romandie arbeitete am Reflexionswerkzeug «la Moulinette», im Tessin war der Ausstellung «Tu!» ein grosser Erfolg beschieden.

Der Stiftungsrat traf sich 2018 zu drei Sitzungen. Eine wichtige Aufgabe war es, eine geeignete Nachfolge für den langjährigen Präsidenten Thomas Zeltner zu finden. Dieser hat die Stiftung Science et Cité zusammen mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung seit 2011 neu ausgerichtet und positioniert. Wir danken Dir, Thomas, herzlich für Dein grosses Engagement und Dein umsichtiges und sehr erfolgreiches Wirken!

Zudem danken wir auch dieses Jahr allen Partnern für die gemeinsamen Projekte und Ambitionen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Lic. iur.
Nicola Forster
Stiftungsratspräsident



Dr. phil.
Philipp Burkard
Leiter



Lic. phil.
Tiina Stämpfli
Stv. Leiterin

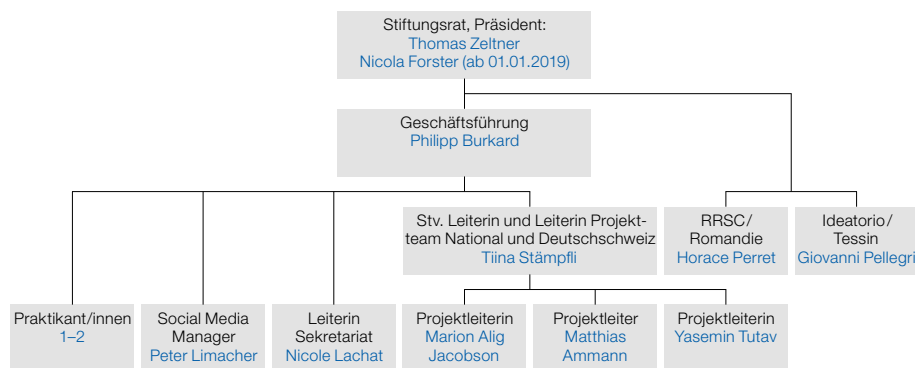
Kompetenzzentrum Dialog

Die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist der Grundauftrag der Stiftung Science et Cité seit ihrer Gründung 1998. Mit der Angliederung von Science et Cité als Kompetenzzentrum Dialog an den Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz 2012 wurde dieser Auftrag institutionell gefestigt. Science et Cité orientiert sich in seinen Projekten an den wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch aktuellen Schwerpunktthemen des Akademienverbunds, seiner Einzelakademien sowie des Kompetenzzentrums für Technikfolgenabschätzung TA-SWISS. Neben der Verbindung zu den Akademien bleibt die Stiftung jedoch juristisch und inhaltlich unabhängig und realisiert auch eigenständig oder in anderen Partnerschaften Projekte.

Seit 2017 orientiert sich Science et Cité an folgenden drei strategischen Schwerpunkten:

- Face to Face – direkter Dialog zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern
- Digital Interaction – Online-Dialog über Wissenschaft und ihre gesellschaftlichen Bezüge
- Learning Networks – Dialog zwischen Akteuren der Wissenschaftskommunikation

Das Knowhow von Science et Cité wurde 2018 immer wieder von Organisationen und Medien im In- und Ausland angefragt. Vorträge und Kurse fanden unter anderem an den Universitäten Bern, Zürich, Lausanne und Lugano und am MAZ Luzern statt. Vielfältige Berichte zu Projekten erschienen in regionalen und nationalen Medien. Zudem wurden drei gemeinsame Newsletters der Regionen publiziert.



Kooperationen

Auch 2018 arbeitete Science et Cité mit vielen Partnern zusammen, welche an Projekten mitwirkten oder diese finanziell unterstützten. Vereinbarungen und Finanzierungsverträge bestanden mit folgenden Organisationen:

- Für die Internationale Citizen Science Konferenz ECSA: SBFI, Schweizerischer Nationalfonds, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Stadt und Kanton Genf, Stiftung Mercator, BAFU
- Für Citizen Science: Verein GLOBE Schweiz, Bundesamt für Umwelt, Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung, Akademien der Wissenschaften Schweiz, European Citizen Science Association ECSA
- Wissenschaftsferien: Stiftung Gebert Rüt, Zurich-Basel Plant Science Center, Stiftung Kovive, Stiftung Zürcher Schülerferien, Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Projekt «Mensch nach Mass: Personalisierte Gesundheit»: Schweizerischer Nationalfonds, Paulus Akademie Zürich, Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften, Forum Genforschung SCNAT, Fondation Leenaards
- Projekt «Piccolo, grande e vivo!»: MINT1Schweiz; Projekt Cadro, das neue Haus des Ideatorio: MINT2 Schweiz
- Projekt «SPARKS»: Biomedizinische Fakultät USI Lugano, ECSITE
- Wissenschaftsferien Tessin: Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften, Forschungszentrum für Alpenbiologie in Piora
- Ausstellung TU-! Un Percorso sulla diversità: Pro Infirmis

Science et Cité ist Mitglied und/oder in Kontakt mit mehreren nationalen und internationalen Netzwerken und nimmt an ihren Treffen teil:

- ECSA (European Citizen Science Association)
- ECSITE (European Network of Science Centers and Museums)
- EUSEA (European Science Engagement Association)
- KVS (Kulturvermittlung Schweiz)
- SUPRIO (Swiss Universities Public relations and Information Officers)
- SWISSNEX-Büros

Die Tessiner Aussenstelle L'ideatorio ist ebenfalls eigenständiges Mitglied von ECSITE und von mehreren wissenschaftlichen Ausschüssen: Der wissenschaftlichen Kommission von Sportech (SATW, Nationales Sportzentrum Tenero), der Woche des Gehirns, der Stiftung des Zentrums für Alpine Biologie, der Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften, des Programmkomitees ScienceComm und der Redaktion von Il Giardino di Albert (RSI).

Gemeinsame nationale Projekte

Focus City

(Schwerpunkte 1 und 2)



Wie wird die Stadt der Zukunft aussehen? Wie werden wir uns in ihr fortbewegen? Welche Technologien erlauben uns ein besseres Leben in den künftigen «Smart Cities»? Und wovon müssen wir uns schützen? Ziel des Projektes war es, in Workshops den öffentlichen Dialog rund um die Zukunft von Städten zu fördern. Mit den erarbeiteten Empfehlungen in Berichtform will man der Politik Hinweise liefern, wo interessierte Bürgerinnen und Bürger politischen Handlungsbedarf sehen. Science et Cité hat zudem über Social Media Sensibilisierung für das Thema geleistet.

Wo? Haus der Akademien, Bern

Wann? 28. April 2018

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit
(v. a. Deutschschweiz und Romandie)

Mit wem? Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung TA-SWISS

Wie viele Teilnehmende? 48 Personen

Leitung TA-Swiss, Science et Cité
(Geschäftstelle Bern)

Mensch nach Mass: Personalisierte Gesundheit

(Schwerpunkte 1 und 2)



Die personalisierte Gesundheit nutzt die wachsende Menge an Gesundheitsdaten, um Krankheitsrisiken abzuschätzen und massgeschneiderte Therapien zu entwickeln. Das Projekt «Mensch nach Mass» stellt diesen thematischen Schwerpunkt der Akademien Schweiz auf drei Ebenen zur Diskussion: Mit Online-Fragen, aus denen ein Meinungsbild erstellt wird, in Dialogveranstaltungen in verschiedenen Städten in der Deutschschweiz und der Romandie, und mit einem Themenportal, betrieben von der SCNAT. In der Romandie bot das «Spiel der 4 P» einen interaktiven Zugang zur Thematik.

Wo? Deutschschweiz, Romandie

Wann? Seit September 2018

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit, Forschende, Mediziner/innen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, SAMW, SCNAT, Réseau Romand Science et Cité, Fondation Leenards, lokale Veranstaltungspartner

Wie viele Teilnehmende? 500 Teilnehmende

Leitung Science et Cité Geschäftstelle Bern

Citizen Science Netzwerk Schweiz

(Schwerpunkte 2 und 3)



Das von Science et Cité initiierte Citizen Science Netzwerk Schweiz will die Träger von Citizen Science Projekten zusammenbringen, den Fachaustausch unter ihnen fördern und das Thema in der Schweiz auf verschiedenen Ebenen fördern. Das Netzwerk wie auch die 2016 lancierte Website «Schweiz forscht» bzw. «Tous scientifiques» werden permanent weiterentwickelt, u. a. unter Einbezug der Netzwerkmitglieder und anderer Interessierter. Diese Gespräche werden auch 2019 fortgesetzt. Science et Cité ist im Beirat der neu gegründeten Partizipativen Wissenschaftsakademie der Universität und ETH Zürich vertreten sowie Mitglied der European Citizen Science Association ECSA.

Wo? Ganze Schweiz

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? Citizen Science-Akteure

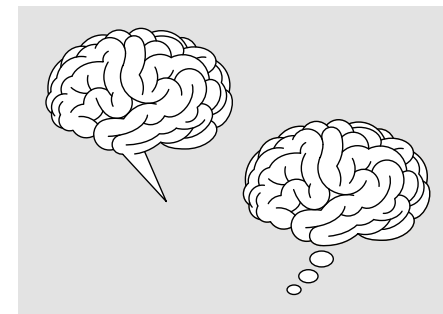
Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, Citizen Science-Projektleitende, Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung

Wie viele Teilnehmende? 280 Mitglieder,
2 Treffen mit je 20 Personen

Leitung Science et Cité (Geschäftstelle Bern)

ScienceComm'18

(Schwerpunkt 3)



Ziel des Schweizer Jahreskongresses für Wissenschaftskommunikation ist es, die Akteure in der Schweiz in ihrer ganzen Breite (Hochschulen, Journalisten, Mediatoren, Museen, Fachdidaktiker usw.) zusammenzubringen. Aufgrund von zwei internationalen Kongressen zur Wissenschaftskommunikation in Genf wurden 2018 die ScienceComm Akteure lediglich zu einem informellen Austausch an deren Rand eingeladen.

Wo? Bar Yvette, Genf

Wann? 8. Juni 2018

Für wen? Akteure der Wissenschaftskommunikation in der Schweiz

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, Programmkomitee

Wie viele Teilnehmende? 15 Personen

Leitung Science et Cité (Geschäftstelle Bern)

Projekte international

Europäische Citizen Science Konferenz mit Public Festival

(Schwerpunkt 3)



Im Auftrag der European Citizen Science Association ECSA hat Science et Cité die zweite internationale Citizen Science Konferenz geplant und durchgeführt. Im Zentrum stand die Frage nach dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Ein öffentliches Citizen Science Festival, organisiert mit unserem lokalen Partner, der Universität Genf, bildete den Auftakt. Die Konferenz mit total 155 Beiträgen stiess auf ein grosses internationales Interesse. Das Feedback der Teilnehmenden zum Festival sowie zur Konferenz war sehr positiv.

Wo? Salle Communale de Plainpalais, Genf

Wann? 3. bis 5. Juni 2018

Für wen? Interessierte Bürger/innen, Citizen Science Ausübende, Konferenzteilnehmende, Medien

Mit wem? Universität Genf, European Citizen Science Association, SBFI, Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Bundesamt für Umwelt, Ville et Canton de Genève, Stiftung Mercator Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 400 Personen Konferenz, 800 Personen Festival

Leitung Science et Cité (Geschäftsstelle Bern)

SPARKS

(Schwerpunkt 1)



Funktioniert unser Gesundheitssystem? Sind die Erhöhungen der Gesundheitskosten nachhaltig? Stellt das Arzt-Patienten-Verhältnis die Zufriedenheit von Patienten und Familienmitgliedern sicher? Das Projekt beinhaltete 5 öffentliche Konferenzen, einen Runden Tisch mit 20 Gesundheitsexperten (Regierungsrat, Leiter der Sozial- und Gesundheitsausbildung, Ärzte, Krankenschwestern, Patientenverbände, Privatkliniken usw.), ein partizipatives Projekt mit Bürger/innen sowie 10 Seiten in einer Tageszeitung, welche die Debatte anregten.

Wo? Lugano, Mendrisio, Bellinzona

Wann? 2018

Für wen? Breite Öffentlichkeit

Mit wem? SPARKS (ECSITE, Horizon2020), Biomedizinische Fakultät der l'USI, Akteure im Gesundheitswesen im Tessin: Patientenorganisation (ACSI), Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), Ente ospedaliero cantonale (EOC), Verband der Senior/innen des Kantons Tessin, Pro Infirmis Tessin, SUPSI

Wie viele Teilnehmende? Ungefähr 50 Expert/innen, 500 Bürger/innen

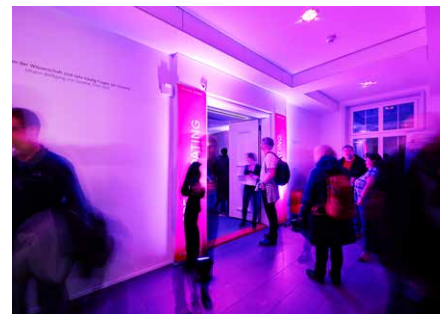
Leitung L'ideatorio

Stiftung Science et Cité

Projekte Deutschschweiz

Museumsnacht

(Schwerpunkt 1)



Das Haus der Akademien war 2018 erstmalig Gast bei der Berner Museumsnacht. Wir öffneten unsere Pforten eine Nacht lang für die Öffentlichkeit und boten ein abwechslungsreiches Programm an, das unter dem Motto Tête-à-tête mit der Wissenschaft stand. Der Abend drehte sich rund um Forschende, die in verschiedenen Formaten als Persönlichkeiten wahrgenommen werden konnten. Die Besucher/innen sollten einen unterhaltsamen Einblick in die Welt der Wissenschaft erhalten. Als bekannter Headliner trat Renato Kaiser am Science (Poetry) Slam auf.

Wo? Haus der Akademien, Bern

Wann? 16. März 2018

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit

Mit wem? Akademien Schweiz, Stiftung Gebert Rüf, Hochschule der Künste Bern

Wie viele Teilnehmende? Ca. 1000 Eintritte, ca. 40 Helfer/innen HdA

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Quiz Time – Science for Dummies

(Schwerpunkt 1)



Science et Cité hat ein neues Format entwickelt, das man für verschiedenste Anlässe buchen kann! Getestet haben wir es erstmals an der Nacht der 1000 Fragen in Biel. Wissenschaft gibt zu rätseln, reden und diskutieren – warum nicht bei einem Bier und einer Menge Spass?!

Wo? Nacht der 1000 Fragen, Biel, und Haus der Akademien, Bern

Wann? 27. Oktober 2018 und 18. Dezember 2018

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit und Kolleg/innen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz, diverse Preissponsoren

Wie viele Teilnehmende? Ca. 100 Personen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Wissenschaftscafés

(Schwerpunkt 1)



In den Wissenschaftscafés wurde auch 2018 in lockerer Atmosphäre und auf Augenhöhe über aktuelle wissenschaftliche Themen diskutiert. Die Wissenschaftscafés in Bern und Thun programmiert und führt Science et Cité selbst durch. Die übrigen Cafés werden von lokalen Partnerorganisationen – Universitäten, Fachhochschulen und Museen – organisiert und von Science et Cité finanziell sowie ideell unterstützt. 2018 fanden in zwölf Schweizer Städten über 70 Wissenschaftscafés statt.

Wo? Basel, Bern, Chur/Davos, Freiburg, Genf, Neuenburg, Sion, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Wann? Ganzes Jahr

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit, Forschende

Mit wem? Universitäten, Fachhochschulen, Museen, lokale Programmkomitees

Wie viele Teilnehmende? Ca. 143 Wissenschaftler/innen, ca. 3080 Personen im Publikum

Leitung Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern)

Camp Discovery

(Schwerpunkt 1)



Zusammen mit dem Schweizer Kinderhilfswerk Kovive organisierte Science et Cité 2018 ein Sommerferienlager und mehrere Forschertage im Frühling und Herbst. Die Eindrücke sind in einer Broschüre zusammengefasst. Die in der Vermittlung von Wissenschaft tätigen Organisationen PSC und Science Lab UZH haben sich durch das Projekt vertieft mit der Zielgruppe der bildungs- und wissenschaftsfernen Kinder und Jugendlichen befasst. Das Interesse der Medien an den Angeboten ist gross. Das Projekt hat Pilotcharakter und weist den Weg für künftige Aktivitäten in diesem bildungspolitisch wichtigen Feld.

Wo? Forschertage in Zürich, Feriencamp auf dem Zugersee

Wann? Frühlings-, Sommer- und Herbstferien

Für wen? Kinder von 6 bis 14 Jahren

Mit wem? Stiftung Gebert Rüt, Zurich-Basel Plant Science Center, Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, Science Lab Zürich, Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie viele Teilnehmende? Pro Angebot 15–20 Kinder resp. Jugendliche

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Science and You(th) – Wissenschaft hört zu

(Schwerpunkt 1 und 2)



Das Schwerpunktprojekt der Akademien der Wissenschaften Schweiz a+ «Dialog mit der Jugend» will die Teilhabe von Jugendlichen an der gesellschaftlichen Debatte über aktuelle wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklungen fördern. Jugendliche können die für sie relevanten Themen einbringen und werden darin ernst genommen. 2018 fand eine erste Pilotdurchführung mit drei Schulklassen statt. Diese beinhaltete:

- Ausarbeitung und Durchführung von Workshops für drei Schulklassen in Bern und Aarberg
- Organisation und Durchführung eines Events an der Universität Bern mit den Schulklassen und Wissenschaftler/innen
- Medienarbeit

Wo? Aarberg, Bern

Wann? Mai, Juni

Für wen? Schüler/innen Sek I, 13–14-jährig, 5 Wissenschaftler/innen

Mit wem? Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie viele Teilnehmende? 80 Personen

Leitung Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

Weitere Projekte/in Planung

- Deutschsprachiger Webvideo-Wettbewerb «Fast Forward Science»: Kommunikation in der Schweiz und Zusammenarbeit mit dem Zurich Film Festival, Juni bis Oktober 2018
- Living Library Demenz mit BAG und Alzheimer Schweiz
- Festival Bern im All 2019 mit Universität Bern

Projekte Romandie

La Moulinette – Leitfaden für wissenschaftliche Mediation

(Schwerpunkt 3)



Das Réseau Romand Science et Cité (RRSC) hat ein Tool entwickelt, welches wissenschaftlichen Mediatoren ermöglicht, ihre Mediationsprojekte zu entwerfen und kritisch zu hinterfragen. Unter dem Namen «La Moulinette», in Anlehnung an das Küchengerät, ermutigt es seine Nutzer, ihre Projekte oder Aktivitätsideen «durch den Zerkleinerer zu führen», um all die verschiedenen Dimensionen und Facetten zu identifizieren und sie am Ende zu verbessern! Die Bedienung ist einfach: Von einer Website aus kann der Nutzer individuell Fragen auswählen, die er sich zu seinem wissenschaftlichen Vermittlungsprojekt stellt. Offizieller Start ist im Juni 2019.

Wo? Romandie

Wann? 2018/19

Wur wen? Mediatoren in Wissenschaft und Kultur

Mit wem? Stiftung Science et Cité, Kulturvermittlung Schweiz KVS

Wieviele Teilnehmende? 15 Projektmitarbeitende

Leitung Réseau romand Science et Cité

Netzwerkfokus

(Schwerpunkt 3)



Das RRSC organisierte in Lausanne eine Journée de réflexion für seine Mitglieder. Das Ziel bestand darin, die Strategie des RRSC für die nächsten Jahre zu entwerfen und dabei seine Mitglieder möglichst gut in Wert zu setzen. Erfreulich ist, dass die Situation des RRSC sich besser präsentiert als bei der letzten Strategiearbeit 2012. In einem ersten Teil fand ein Austausch statt mit Jacques Kirouac, Direktor des kanadischen Netzwerks Science Pour Tous!, und David Vuillaume, Direktor des Deutschen Museumsbunds. Im zweiten Teil wurden in Workshops folgende drei Themen diskutiert: 1. Repräsentation und Mitwirkung der Mitglieder des RRSC, 2. Handlungsachsen für die Zukunft, 3. Partnerschaften (Stiftung Science et Cité, Akademien) und Finanzierung.

Wo? Lausanne

Wann? 26. April 2018

Für wen? Mitglieder des Réseau Romand Science et Cité

Mit wem? Mitglieder des Réseau Romand Science et Cité

Wie viele Teilnehmende? 40 Personen

Leitung Réseau romand Science et Cité

Weitere Projekte/in Planung

- Mensch nach Mass: Personalisierte Gesundheit
- Nacht der Wissenschaft: Objekte sprechen zu Ihnen
- OVNIS à la Bibliothèque
- Bureau International des Catastrophes
- Projektförderpreis
- Museologische Ateliers

Projekte Tessin

Das Ideatorio in Cadro

(Schwerpunkt 1)



Im Jahr 2018 begannen die Renovierungsarbeiten des ehemaligen Rathauses von Cadro, um einen dauerhaften Raum zur Förderung der Wissenschaftskultur zu schaffen. Es werden Ausstellungen, didaktische Labors, partizipative Projekte, ein Planetarium und weitere Aktivitäten angeboten. Das Zentrum wird im September 2019 mit Unterstützung des nationalen Programms MINT2 eröffnet.

Wo? Cadro (Lugano)

Wann? 2018/19

Für wen? Öffentlichkeit und Schulen

Mit wem? Universität der italienischsprachigen Schweiz USI, MINT2, Schulen in Lugano, mehrere Sponsoren.

Wie viele Teilnehmende? Im Bau, Eröffnung im September 2019

Leitung L'ideatorio

Du! Eine Reise zur menschlichen Vielfalt

(Schwerpunkt 1)



Die interaktive Ausstellung «Tu! Un percorso sulla diversità» war das Flaggschiff des Jahres 2018. Thema war die menschliche Zerbrechlichkeit. Die Ausstellung, die in Castelgrande in Bellinzona in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis Ticino und Moesano organisiert wurde, erzeugte eine grosse öffentliche Beteiligung und eine starke Medienwirkung. Zu diesem Anlass wurden in einer Kollaboration mit der Tageszeitung 20 Minuten ungefähr 40 Artikel zusammengestellt.

Wo? Castelgrande (Bellinzona)

Wann? Januar bis Juni 2018

Für wen? Interessierte Öffentlichkeit

Mit wem? Pro Infirmis Tessin und Moesano, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Schulen des Kanton Tessins, verschiedene Verbände von Menschen mit Behinderungen

Wie viele Teilnehmende? Ca. 11 345 Besucher, 180 Schulen

Leitung L'ideatorio

Treffen zwischen Wissen, Bürger/innen und Wissenschaftlern

(Schwerpunkt 1)



Vier öffentliche Treffen und zwei Exkursionen zur Entdeckung der Welt der Fortpflanzung und Sexualität von Menschen und Tieren wurden angeboten. Zudem fanden mehrere Konferenzen zu philosophischen, neurobiologischen, anthropologischen, pädagogischen, biologischen und weiteren Gesichtspunkten statt. Die Konferenzen sind auch auf Youtube zu finden.

Wo? Lugano

Wann? Oktober bis November 2018

Für wen? Bürger/innen

Mit wem? Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften, SCNAT

Wie viele Teilnehmende? 750 Personen vor Ort, 4750 Klicks auf Youtube

Leitung L'ideatorio und die Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften

Piccolo, grande et vivo – MINT Schweiz Projekt

(Schwerpunkt 1)



Im Rahmen der MINT1-Förderung wurde das Projekt «Piccolo, grande e vivo» fortgesetzt: Von der Zelle zum Himmel; über die Entdeckung unserer Ursprünge und die Entstehung des Lebens. Labor für Biologie, Paläontologie und Astronomie.

Wo? Castagnola (Lugano)

Wann? 2018

Für wen? Schulen

Mit wem? MINT Schweiz und Schulen der Stadt Lugano

Wie viele Teilnehmende? 1202 Schüler/innen und Lehrpersonen

Leitung L'ideatorio

Weitere Projekte

- Symposium «Scientific views on migration» an der USI
- Biologie-Workshop für Kinder am Festival Ascona Scienza
- «Libruco scientifico» (kleiner Zug mit Büchern und wissenschaftlichen Experimenten) in Kindergärten
- Woche des Gehirns Tessin (wissenschaftliches Symposium und zwei öffentliche Konferenzen)
- TecDays an Gymnasien
- Digitale21, Konferenz der Akademien der Wissenschaften Schweiz zur Digitalisierung der Gesellschaft, mit Jugendparlament an der Kantonalen Wirtschaftshochschule Bellinzona
- Ausstellungen «Diamo i Numeri» in Genua, «Ficcanaso» in Innsbruck

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich 2018 dreimal. Neben der Behandlung der ordentlichen Geschäfte Jahresbericht und Jahresrechnung 2017 sowie Jahresplanung und Budget 2019 befasste er sich in einem Atelier im Speziellen mit der BFI-Mehrjahresplanung 2021–2024.

Die Besetzung des Stiftungsrates 2018:

Prof. Dr. Thomas Zeltner

Ehem. Direktor BAG, Bern
(Präsident bis 31.12.2018)

Lic. iur. Nicola Forster

Präsident Think Tank foraus, Bern
(Vize-Präsident)

Dr. Béatrice Pellegrini

Ausstellungsprojekt-Beauftragte
Naturhistorisches Museum, Genf,
Präsidentin Réseau Romand
Science et Cité (Vize-Präsidentin)

Dr. Mirko Bischofberger

Wissenschaftlicher Berater EPFL,
Lausanne

Prof. Dr. Danielle Chaperon

Professorin Université de Lausanne,
Lausanne

Dr. Giovanni Zavaritt

Leiter Kommunikation Università Svizzera
italiana USI, Lugano

1 Sitz vakant

Geschäftsstelle

Die nationale Geschäftsstelle von Science et Cité befindet sich zentral in Bern im Haus der Akademien der Wissenschaften Schweiz, unter einem Dach mit den schweizerischen Akademien der Naturwissenschaften (SCNAT), der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Sie organisiert regionale, nationale bis internationale Aktivitäten. Die Geschäftsleitung unterstützt den Stiftungsrat in seiner strategischen Steuerungsarbeit, setzt die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie um, führt das Personal, erarbeitet die Jahres- und Mehrjahresplanung, verhandelt mit Partnerorganisationen und erweitert das Netzwerk.

Die Besetzung der Geschäftsstelle und des Projektteams National und Deutschschweiz in Bern bringt breit gefächerte Kompetenzen und verschiedene Netzwerke zusammen. Im Rahmen eines Klausurtages im Dezember 2018 beschäftigte sich das Team mit der strategischen Ausrichtung seiner Projekte und der Jahresplanung 2019.

Besetzung Geschäftsleitung Bern:

Philipp Burkard, Dr. phil.

Leitung

Tiina Stämpfli, lic. phil.

Stv. Leitung und Leiterin Projektteam
national und Deutschschweiz

Mitarbeitende

7 Personen (620 %)

Regionalstelle Deutschschweiz

Das Projektteam in der Geschäftsstelle Bern ist verantwortlich für die Konzeption, das Fundraising sowie die Umsetzung von Projekten in der Deutschschweiz sowie im nationalen und internationalen Kontext.

Tiina Stämpfli, lic. phil.

Leitung

3 Mitarbeitende

Projektleitungen

www.science-et-cite.ch

Regionalstelle Westschweiz

Réseau romand Science et Cité

Das Réseau Romand Science et Cité (RRSC) ist auf dem Campus der Universität Lausanne (UNIL) angesiedelt. Seit 2002 aktiv, vereint das RRSC als gemeinnütziger Verein mehr als 40 Institutionen der Wissenschaftskultur (Museen, Hochschulen, Verbände). Das RRSC verfügt über einen Vorstand, der die Aktivitäten des Vereins leitet.

Das RRSC will den Dialog zwischen Wissenschaft und Kultur fördern sowie die Ressourcen seiner Mitglieder zusammenzulegen. Das RRSC wird von der Stiftung Science et Cité finanziell unterstützt und ist deren regionale Aussenstelle. Jedes Jahr verzeichnen die Mitglieder des RRSC mehr als eine Million Besuchende.

Die Aktivitäten des Réseau Romand Science et Cité richten sich an zwei verschiedene Zielgruppen: Einerseits an die Öffentlichkeit (externe Projekte) und andererseits an seine Mitglieder (interne Projekte). Das RRSC beteiligt sich auch an der Umsetzung gemeinsamer nationaler Projekte, soweit sie die Westschweiz betreffen.

Béatrice Pellegrini

Präsidentin, Muséum d'histoire naturelle de Genève, Verantwortliche Ausstellungsprojekte, ex officio Stiftungsrätin Stiftung Science et Cité

Horace Perret

Koordinator

www.rezoscience.ch

Regionalstelle Tessin

L'ideatorio

Das Ideatorio ist die regionale Aussenstelle der Stiftung Science et Cité in der italienischsprachigen Schweiz und gehört der Universität der italienischen Schweiz (USI) an. Die Stelle verfügt über eine eigene Website, einen Youtube-Kanal (1184 Abonnenten), eine Facebook-Seite (1636 Followers) und einen Newsletter (Verteiler an ungefähr 5000 Personen). Seit einigen Monaten gibt es auch einen Twitter-Account (122 Followers) und ein Instagram-Konto (135 Followers). Bisher wurden 84 Videos auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht, mit insgesamt 246'000 Aufrufen.

2018 hat das Ideatorio 302 Schulklassen empfangen. Insgesamt haben 15'960 Personen die Angebote für Kinder und Erwachsene genutzt. Ungefähr 62% der Besuchenden im Jahr 2018 waren Erwachsene und Familien, 38% Schüler/innen und Lehrpersonen.

Giovanni Pellegrini

Direktion

Mitarbeitende

6 Personen (500%), weitere Projektmitarbeitende temporär

www.ideatorio.usi.ch

Revisionsstelle

Der Stiftungsrat wählt eine unabhängige externe Revisionsstelle, die das Rechnungswesen der Stiftung jährlich zu überprüfen und dem Stiftungsrat über das Ergebnis einen Prüfungsbericht mit ihrem Antrag zu unterbreiten hat. Die Revision 2018 wurde von Gfeller und Partner AG, Langenthal, durchgeführt. Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI).

Bilanz und Betriebsrechnung

Die Rahmenvereinbarung 2017–2020 zwischen der Stiftung Science et Cité und dem Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz stützt sich auf Art.9.1c des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes. Diese Vereinbarung ergänzt die auf das Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz und die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation gestützte Rahmenvereinbarung zwischen Bund und den Akademien der Wissenschaften Schweiz und legt die spezifischen Aufgaben und die Ziele fest, die Science et Cité zu erfüllen hat.

Die Subvention durch den Akademienverbund ermöglicht eine Grundfinanzierung der nationalen Geschäftsstelle und der beiden Regionen Romandie und Tessin. Das Projektteam National und Deutschschweiz finanziert sich projektbezogen über Drittmittel.

Die internationale Konferenz ECSA sowie das Projekt Mensch nach Mass stellten sich als weitaus aufwändiger heraus als geplant. Das führte 2018 in der Geschäftsstelle Bern zu hohen Stundenaufwänden und Überzeiten. Vor allem diese Faktoren schlugen sich in der Jahresrechnung negativ nieder, was zu einem Verlust von rund 55 000 Franken führt. Die Situation wurde eingehend analysiert und für 2019 wurden zusätzliche Controlling-Massnahmen ergriffen. Der Anteil Drittmittel macht mit 640 169 Franken wiederum mehr als die Hälfte des Umsatzes aus.

in CHF	2017	2018
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen	477'019	527'536
Total Aktiven	482'520	534'588
Passiven		
Fremdkapital	176'670	284'018
Eigenkapital	305'849	250'570
Total Passiven	482'520	534'588
Betriebsrechnung		
Ertrag		
Akademien der Wissenschaften Schweiz	650'000	655'900
Projektbeiträge	569'712	640'169
Total Ertrag	1'219'712	1'296'069
Aufwand		
Projektaufwand	171'843	216'820
Betriebsaufwand	1'032'901	1'134'528
Total Aufwand	1'204'744	1'351'348
Betriebsergebnis	14'968	-55'279
Übriger Ertrag	0	0
Jahresüberschuss	14'968	-55'279